

# Wartenberger Kreis-Blatt

Redacteur: M. H e i n z e, Poln. Wartenberg.

Druck, Verlag und Expedition von C. H e i n z e in P. Wartenberg.

Die Anzeigen sind an die Exped. d. Bl. bis Freitag früh einzulenden. — Insertions-Gebühren die Corpuzzeile 20  $\frac{1}{2}$  bei Wiederholungen die Hälfte, größere Schrift wird nach Verhältniß des Raumes berechnet. — Abonnement pro Quartal 60  $\frac{1}{2}$

Nr. 24.

Sonnabend, den 13. Juni.

1885.

## Verfügungen des Königl. Landraths-Amts.

### 1. Allgemeine Verordnungen und Verfügungen.

Breslau, den 4. Juni 1885.

Nachdem hier auf die Anzuträglichkeiten hingewiesen worden ist, welche für die Beamten der Gefängniß-Verwaltung dadurch entstehen, daß öfters in die Gerichtsgefängnisse polizeilich festgenommene Personen von Transporteuren eingeliefert werden, welche weder durch ein Dienstabzeichen noch sonst durch eine Legitimation ihre Berechtigung zur Einlieferung des Transportaten nachzuweisen vermögen, werden Ew. Hochwohlgeboren veranlaßt, die unterstellten Ortspolizeibehörden anzuweisen, daß in den vorgenannten Fällen künftighin die Transporteure von Gefangenen äußerlich als Beamte des Polizei- resp. Sicherheitsdienstes erkennbar gemacht, bezw. mit einer Legitimation versehen werden.

Kgl. Regierungs-Präsident.

J. B. v. Elsner.

Abdruck hiervon theile ich den städtischen Polizei-Verwaltungen und den Herren Amts-Vorstehern zur Kenntniß und Beachtung mit.

P. Wartenberg, den 8. Juni 1885.

Breslau, den 29. Mai 1885.

Bei der Schlosserfrau Goralczyk in Beuthen o./S., Geiſtſtraße Nr. 3, hat sich am 23. Juli 1884 ein etwa 3 Jahr alter Knabe eingefunden, dessen Heimath und Eltern bisher nicht haben ermittelt werden können. Der Knabe hat dunkelblondes Haar, braune Augen und ovale Gesichtsbildung. Er giebt, soweit derselbe sich in polnischer Sprache verständlich machen kann, an, Nicolaus Krzonkalla zu heißen und drei Geschwister Namens Martha, Maria und Victor zu haben. Seine Eltern sollen eine Ziege besitzen.

Kgl. Regierungs-Präsident.

J. B. Goeschel.

Abdruck hiervon theile ich den Guts- und Gemeinde-Vorständen sowie Gendarmen des Kreises mit dem Veranlassen mit, nach der Herkunft des Knaben Recherchen anzustellen und von einem etwaigen Ergebniß derselben unverzüglich hierher Mittheilung zu machen.

Wartenberg, den 6. Juni 1885.

Den Magistraten, Guts- und Gemeinde-Vorständen gehen per Post bez. per Boten die Ersatz-Reserve-Scheine II., die Ausmusterungs- und Ausschließungs-Scheine, so wie die Loosungsscheine der auf 1 Jahr zurückgestellten Mannschaften mit dem Veranlassen zu, diese sofort an die betreffenden Leute oder deren Angehörige auszuhändigen.

Wartenberg, den 12. Juni 1885.

### II. Anstellungen.

Bereidet: Der Stellenbesitzer Gottlieb Bargenda als Gerichtsmann für Gemeinde Königswille.

Der Freisteller Joseph Beret aus Tscheschenhammer als Gemeindeexecutor für die Gemeinde Tscheschenhammer.

Der Königliche Landrath. gez. Baron von Buddenbrock.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

### Obstverpachtung.

Zur Verpachtung der diesjährigen Kirschobstnutzung auf den Chausseen des Kreises P. Wartenberg ist Termin am 15. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, im Kreisständehause hieselbst, anberaumt worden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Die Länge der mit Kirschbäumen bepflanzten Strecken beträgt:

#### A. Süß-Kirschen.

- 1) Auf der Görnsdorf—Wartenberger Chaussee circa 7 Kilometer,
- 2) " " Wartenberg—Mangschüler " " 2
- 3) " " Wartenberg—Weinberger " " 1,8

#### B. Saure Kirschen.

- 4) Auf der Wartenberg—Kempener Chaussee circa 19 Kilometer.

Die in nächster Nähe liegenden Bahnhöfe sind Stradam, P. Wartenberg, Bralin und Kempen.

P. Wartenberg, den 28. Mai 1885.

Die Kreis-Chaussee-Verwaltung.

Der Bauergutsbesitzer Paul Joziel II zu Fürstlich-Mendorf wird vom 15. Juni cr. an auf seinem daselbst südlich der Dorflage belegenen Grundstück einen Feldziegelofen abbrennen, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Domsel, den 10. Juni 1885.

**Der Amtsvorsteher.**

Lorenz.

In Gemäßheit des § 21 der Instruktion des Bundesraths vom 24. Februar 1881, zur Ausführung des Gesetzes vom 23. Juni 1880, wird hiermit angeordnet, daß alle in Altbrettmühl vorhandenen Hunde für einen Zeitraum von 3 Monaten an die Kette gelegt oder eingesperrt gehalten werden.

Festenberg, den 5. Juni 1885.

**Der Amtsvorsteher.**

Schulz.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Klein-Labor, Band I, Blatt Nr. 4 auf den Namen des Samuel Nowak zu Klein-Labor eingetragene, zu Klein-Labor belegene Grundstück

**am 3. Juli 1885, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 34,98 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 6,09 80 Hektar zur Grundsteuer, mit 45 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III., eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehet übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstückes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstückes tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 3. Juli 1885, Mittags 12 Uhr,**

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, verkündet werden.

Poln. Wartenberg, den 4. Mai 1885.

**Königliches Amts-Gericht.**

gez. Marx.



Die Lieferung des zu den Straßenlaternen, für das Rathhaus und das städtische Hospital erforderlichen Petroleums auf die Zeit vom 1. October 1885 bis ult. September 1886 soll an den Mindestfordernden verdingen werden und steht hierzu Termin im Sitzungssaale auf

**Freitag, den 19. Juni cr., Vormittags 10 Uhr,**

an. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, sie können auch in der Registratur eingesehen werden.

Wartenberg, den 9. Juni 1885.

Der Magistrat.

Martienssen.

Es sind einer Frau 2 Portemonnaies als muthmaßlich gestohlen abgenommen und hier aufbewahrt. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich hier zu melden.

Wartenberg, den 9. Juni 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Martienssen.

### Literarisches.

**Nr. 140** des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ enthält:

Nicht mehr allein. Sommerfrischen im Schwarzwald. Badeleben. Feindliche Mächte im Hause. Kindergärten. Sebin. Wie packt man am besten? Liebes Kind! Führerinnen für alte Damen. Baunscheidtismus. Krummliegen der Kinder. Einlegegehlen gegen kalte Füße. Carlsbad. Kräftigung des Bahnfleischs. Kranke Milchzähne. Hautkrankheiten. Anliegen der Kranken. Leberthran. Hoff'scher Malzextract. Schweißhände. Epilepsie. Ernährung. Was ist gegen nervöses Herzleiden zu thun? Kultur des Rosenkohls. Würmer in Blumentöpfen. Wein Gartenbuch. Stative. Kaltflüssiges Baumwachs.

Wurzelspeiser. Das Testament. Ob ich dich liebe? Husarenritt. Fünf Kinderstücke von Neebe. Brautlied. Das verlassene Mägdlein. Nieder. Blau Neuglein. Cuivre-poli zu reinigen. Fettflecke aus Marmor zu entfernen. Möbel-Politur. Fischleim. Raggemachte Kohlen. Punschgelée. Maibowle. Crème-Strudel. Gebratene Muscheln. Verbesserung des Fischgeschmacks. Einfache und sichere Art, Eier aufzuwahren. Graubrot. Pfälzer Küchenzettel. Dreißigbüge Charade. Auflösung des Räthfels in Nr. 138. Fernsprecher. Echo. Briefkasten der Schriftleitung. Anzeigen.

Die notariell beglaubigte Auflage dieser wirklich empfehlenswerthen und dabei überaus billigen Wochenschrift beträgt 80,000. Probenummern versendet jede Buchhandlung, sowie die Geschäftsstelle „Fürs Haus“ in Dresden gratis.

### Privat-Anzeigen.

## Bekanntmachung.

**Dienstag, den 23. Juni d. J., früh 9 Uhr,**

sollen im Dienstlokale des Unterzeichneten die

**Kirschen an der Kempen-Constädter Chaussee,** soweit diese das Terrain der Herrschaft Laszki durchschneidet, öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verpachtet werden. Näheres im Termine.

Laszki, den 10. Juni 1885.

**Der Oberförster.**

Hollstein.

**60 Mtr. schönes Birken-Scheit- und Mittelholz**  
vom Winter-Einschlage

offerirt

**Dom. Ossen.**

Zu erfragen beim Förster Graeser daselbst.



Zur Einweihung meiner neuen  
**Regel-Bahn,**  
verbunden mit **Fleisch-Ausschieben,**  
auf **Sonntag, den 14. d. Mts.,** ladet  
ergebenst ein  
Ritter.

**Caffee-Eis**  
empfiehlt **Sonntag, den 14. d. M.,**  
**D. Mantel's Conditorei.**

## Verloren!

Am Dienstag, den 9. d. Mts., im Laufe des Vormittags, ist auf dem Wege von Herrn Kaufmann Wollny entlang die große Straße bis nach Kl.-Woltsdorf eine

### silberne Safinet-Ancre-Uhr

mit verdecktem Zifferblatt verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

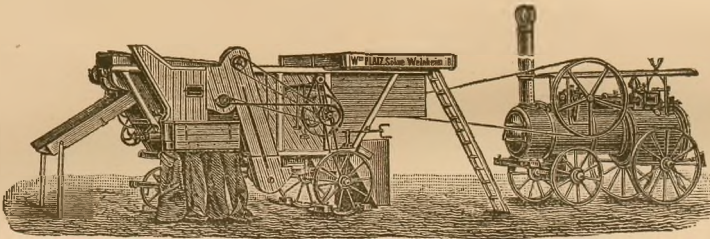
Neue englische  
**Matjes-Seringe,**  
à Stück 10 Pf.,

empfiehlt

**C. H. F. Gerlach.**

# Wm. Platz Söhne,

Fabrik  
landwirth-  
schaftlicher  
Maschinen.



Eisen-  
gießerei und  
Kessel-  
Schmiede.

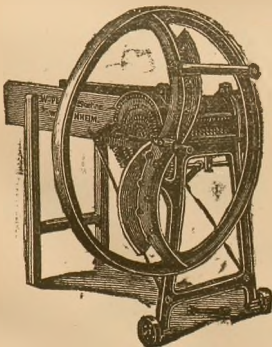
## Weinheim i. Baden,

haben den Verkauf ihrer Dreschmaschinen, Göpelwerke,  
Siedemaschinen etc. etc.

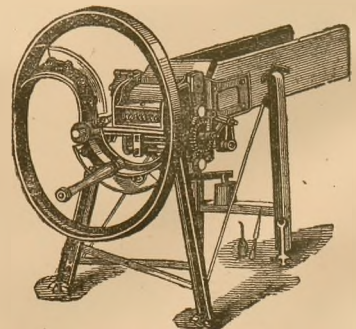
zu Fabrikpreisen unter Garantie

## Herrn Robert Siegert in Goschütz

für die Kreise Wartenberg und Oels, sowie für Fester-  
berg und Umgegend übergeben und werden daselbst ein großes  
Lager dieser Maschinen unterhalten.



Herr Siegert hat  
langjährige Fachkenntnis  
in unseren Fabrikaten und  
können sich Kaufliebhaber  
vertrauensvoll an ihn wen-  
den, er wird Jedem das  
Passendste und Beste em-  
pfehlen und seine Kunden  
in jeder Hinsicht zufrieden  
stellen.





!!! Interessanteste Wochenschrift !!!

für das gebildete Publikum.

# Deutsches Montags-Blatt.

Diese litterarisch-politische Zeitschrift ersten Ranges, welche am zeitungsslosen Tage, dem Montage, erscheint, verbindet die Vorzüge einer unterhaltenden und anregenden Wochenschrift mit denen einer wohl-informirten, reich mit Nachrichten aus erster Quelle ausgestatteten Zeitung, und so entspricht das „Deutsche Montags-Blatt“ in seiner Doppel-Natur einem entschiedenen Bedürfniß des gebildeten Lesepublikums, wofür die große Verbreitung den besten Beweis liefert. Außer den Beiträgen der regelmäßigen Mitarbeiter liegen bereits eine Reihe sehr interessanter Artikel oder Zusicherungen solcher für die nächsten Quartale von Schriftstellern vor, die theilweis schon zu den gefeiertsten unserer modernen Autoren gehören: Karl Blind, Alexander Baron Roberts, Otto Roquette, P. R. Rosegger, H. Billinger, E. Vely, Max Ring, Hedwig Dohm, A. Weber, F. v. Holzendorf, Oskar Blumenthal, Neumann-Hofer, Ferd. Groß, Alex. Moszkowski, Hermann Sudermann, Herm. Heiberg, Otto Brandes, Karl Pröll, Paul von Schönthan, Albert Träger, Emil Schiff, Sara Hugler, Wilhelm Raabe, Robert Vhr, Woldemar Kadon, B. Dulot, Emil Peschkau, Karl Emil Franzos, Carlos von Gagern, Konrad Tzschernitz, M. v. Ebner-Eschenbach, W. Wyl zc.

Außerdem ist das „Deutsche Montags-Blatt“ in der bevorzugten Lage

**Paul Heyse's neueste Novelle unter dem Titel  
„Himmliche und irdische Liebe“**

zu veröffentlichen, welche, soweit sie bereits erschienen, neu eintretenden Abonnenten gratis nachgeliefert wird.

Alle Reichspostanstalten u. Buchhandlungen nehmen Abonnements zum Preise von 2 Mk. 50 Pf. pro Quartal entgegen. Bei Postbestellungen verweise man auf Nr. 1455 der Post-Zeitungs-Preisliste pro 1885. Ingerate finden durch dieses, fast ausschließlich in den feinsten Familienkreisen gelesene und in allen besseren Hotels, Restaurants, Conditoreien zc. ausliegende Blatt eine sehr zweckmäßige Verbreitung. Probenummern versendet gratis und franco die Expedition des „Deutschen Montags-Blatt“, Berlin SW.

Polnisch-Wartenberger

## Krieger-Verein.

Sonntag, den 21. Juni 1885:

 **Sommerfest** 

in Schweizer's Gesellschafts-Garten.  
**Concert**, ausgeführt von dem Trompetercorps des 2. Schles. Dragoner-

Regiments Nr. 8 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Schulz.

**Feuerwerk und Illumination des Gartens.**

Außmarsch Nachmittag 3 Uhr. — Concert 4 Uhr.

Alle Freunde und Gönner des Vereins aus Wartenberg und Umgegend werden zu dem Gartenfest freundlichst eingeladen.

 **Entree für Nichtmitglieder des Vereins 30 Pf. à Person.** 

Der Vorstand.

Schiedewitz.

Hensel.

Pfeiffer.

# Lungen- und Halskranke

## (Schwindsüchtige, Asthmaleidende)

Ich mache das leidende P. T. Publikum aufmerksam, dass von gewissenloser Seite, der von mir im Innern Russlands entdeckte, nach meinem Namen benannte **Homeriana-Thee** gegen **Lungen- und Halsleiden** und **Asthma**, gefälscht wird, wesshalb ich bitte genau meine Schutzmarke zu beachten, in welcher ausser meiner Namensunterschrift, auch noch die Anfangsbuchstaben **P. H.** verzeichnet sein müssen.

Dieses von bedeutenden Aerzten gegen jene Leiden erprobte und ausgezeichnete Mittel ist in Deutschland **allein echt** zu beziehen durch das **Special-Depôt** von **A. WOLFFSKY**, Berlin N., Weissenburgerstrasse 79. Dasselbst ist auch die Brochüre „Ueber die Heilwirkung und Anwendung der Medicinal-Pflanze „Herba Homeriana“ kostenlos zu beziehen. Ein Packet à 60 Gramm für 2 Tage kostet Mk. 1,20.

Ich warne namentlich vor Ankauf der von **J. Kirchhöfer** und **E. Weidemann** gefälschten Homeriana.

**Paolo Homero,**

Entdecker u. Zubereiter der „Herba Homeriana.“

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung unserer guten, innig geliebten Mutter sagen wir hiermit Allen, insbesondere dem Herren Pastor von Borries für seine trostreichen Worte am Grabe unseren innigsten Dank.

Poln. Wartenberg, den 10. Juni 1885.

Carl  
Valentine } Horn.  
Max }

## Verein „Humanitas“

(Reichsfechtchule).

Sonntag, den 14. d. Mts.:

## Waldfest in Bukowine,

verbunden mit

## Concert und Feuerwerk

und Abends

## Tanzkränzchen.

Abfahrt per Wagen. Versammlung präzis Mittags 1 Uhr im Schweizergarten. Demnächst Besteigung der am Eisenhammer (Himmelthal) haltenden reichgeschmückten Gefährte.

Der Vorstand.

## Zum Ruchen-Ausschieben

auf Sonntag, den 14. d. Mts., in Fürschels Rosengarten, für Damen und Herren, verbunden mit Kaffeeklatz, laden freundlichst ein

Fensky.

Fürschel.

## Freiwilliger Verkauf!

Wegen Aufgabe der Pacht wird am

**22. d. Mts.,**

von Morgens 9 Uhr ab auf dem Rittergute Gruszkowo bei Doruchow, Bahnstation Schildberg, Pr. Posen, sämtliches lebendes und todttes Inventar als:

8 Stück sehr gute, junge Zugschsen,  
16 Stück gute, junge Milchkühe,  
22 Stück Jungvieh, alles Racevieh,  
11 gute Arbeitspferde,

1 Fohlen,

3 Sauen; davon 2 mit Ferkeln,

1 gute Dreschmaschine mit Göpel

— Jannschel —

1 Ringelwalze,

1 Siedemaschine,

1 Britschwagen,

5 Arbeitswagen, Eggen, Pflüge,

Ackergeschirre, alles in gutem

Zustande, sowie

verschiedenes anderes Wirth-

schaftsgeräth

gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Schildberg, Posen, den 9. Juni 1885.

**Schulz,**

Gerichtsvollzieher.



# Zur Sommer-Saison

empfehle mein wohlassortirtes Lager von  
**wollenen Kleiderstoffen,**

sowie von Neuheiten in **Wascstoffen** bestehend aus:

**Sevantines, Foulards, Satins,  
Bephyrs und Cretons,**

welche in **prachtvoller Auswahl** vorhanden, einer gütigen  
Beachtung.

Zugleich empfehle sämtliche eingegangenen Neuheiten in:

**≡ Damen-Mänteln, ≡**

**Umhänge, Sports-Saquetts u. Saquetts,**

welche in bester Ausführung und aus besten Stoffen zu billigsten  
Preisen, durch günstige Abschlüsse zu verkaufen in der Lage bin.

Hochachtend

**J. Goldstein.**

**F. Matfeldt**

**Berlin**

Platz vor dem Neuen Thor 1a  
expedirt Passagiere

von **Bremen** nach

**Amerika**

mit den Schnell dampfern des  
**Norddeutschen Lloyd.**  
Reisedauer 9 Tage.

**Ein älterer Pfarrer,**

seit vielen Jahren vollständig kahlköpfig, erhielt  
durch ein einfaches Verfahren sein vollständiges  
Haar wieder, und bin ich bereit, gleich Lei-  
denden die Anweisung dazu gratis zu übersenden.  
Briefe unter „Pfarrer“ zu richten an Postamt 29  
Berlin, postlagernd.

**Franz Reinecke,**

**Fahnen-Manufactur,**  
Hannover.

### Vorbereitung für die Wahlen.

Die Blätter sind schon jetzt mit Betrachtungen über Wahlfragen und mit Erörterungen über die Stellung, welche die einzelnen Parteien im Wahlkampf zu einander einzunehmen haben, erfüllt. Es werden Berechnungen über die besten Aussichten eines Bündnisses mit dieser oder jener Partei oder über die Nachtheile desselben angestellt und daraus Schlußfolgerungen über die bei den Wahlen zu beobachtende Taktik gezogen. Das Ziel hierbei ist immer, den größtmöglichen Einfluß in dem zukünftigen Abgeordnetenhaus zu erhalten.

Wenn dieses Ziel auch an sich, vom Parteistandpunkt aus betrachtet, berechtigt sein mag, so wird doch durch das einseitige Hervortreten derartiger parteitactischer Tendenzen das Wahlgeschäft unter einen verkehrten Gesichtspunkt gestellt. Für tactische Erwägungen ist vor allem jetzt, wo noch keine Spur von Wahlbewegung vorhanden ist, keine Zeit, sie werden erst am Schluß derselben in einzelnen Fällen und Wahlkreisen von praktischem Werth sein. Andererseits aber können Berechnungen über die Machtverhältnisse der einzelnen Fractionen überhaupt nicht die leitenden Gesichtspunkte für eine Wahlbewegung sein, bei welcher doch die Wählermassen die Hauptrolle spielen. Bei den Wahlen handelt es sich in erster Linie und vor Allem um die Stellung, welche der Einzelne oder eine Partei zu den großen Fragen der Gesetzgebung und des Staatslebens einnimmt. Was für ein Abgeordnetenhaus sich daraus entwickelt und welche Parteicombinationen sich daraus ergeben, kommt erst in zweiter Linie in Betracht; für die preussischen Wähler ist die Hauptsache, daß sie sich Rechenschaft geben über das, was nach ihrer Ueberzeugung dem Staate zum Besten gereicht, was bisher in dieser Beziehung geschehen und was zu erstreben ist.

Die Entscheidung hierüber kann für Niemanden schwer fallen, der bisher mit offenen Augen und warmem Herzen an der Entwicklung seines engeren Vaterlandes theilgenommen. Preußen ist die Grundsäule und mächtigste Stütze des deutschen Reichs, wie dieses andererseits den größten Einfluß auf die wirtschaftliche Entwicklung Preußens ausübt. In dieser Wechselbeziehung sind die Aufgaben vorgezeichnet, welche die preussische Volksvertretung zu erfüllen hat: sie darf vor Allem nicht an der Macht der Krone, in welcher die Lebenskraft des preussischen Staates ihren Ausdruck findet, rütteln oder rütteln lassen und nicht eine Machtverschiebung zwischen Krone und Parlament eintreten lassen. Preußen ist allein durch den monarchischen Gedanken groß geworden, in der Wahrung des monarchischen Princips liegt seine und des Reiches Stärke auch in der Zukunft.

Die wirtschaftliche Entwicklung, welche Preu-

ßen zum großen Theil vom Reiche empfängt, muß von der Volksvertretung in richtiger Weise nutzbar gemacht werden durch Entlastung der überlasteten Klassen und Productionszweige. Zwanzig Millionen Mark Staatspersonalsteuer sind den untersten Klassen und weitere zwanzig Millionen Mark den Gemeinden an Steuern erlassen worden. Diese Entwicklung darf nicht unterbrochen, sie muß weiter geführt werden durch Erleichterung der Schullasten und Ueberweisung von Grund- und Gebäudesteuer, zumal dies der in den schwierigsten Verhältnissen sich bewegenden Landwirthschaft zu Gute kommen wird. An dem kräftigen Aufschwung von Handel und Verkehr hat das preussische Eisenbahnwesen, welches den preussischen Staatsgedanken so recht verkörpert und wie dieser alle seine Gegner zum Verstummen gebracht hat, auch ein selbstständiges großes Verdienst.

Preußen hat aber auch unabhängig vom Reich seine Aufgaben zu erfüllen. Die Dezentralisation der Verwaltung und die Heranziehung weiterer Kreise der Bevölkerung zur Verwaltung und Erfüllung kommunaler Aufgaben, soweit sie mit der Staatseinheit verträglich ist, ist in dem größten Theil des preussischen Staatsgebiets durchgeführt, — ihre Fortsetzung und Vollendung in demselben Rahmen unter Anpassung an provinzielle Eigenenthümlichkeiten ist das nächste Ziel. Die Fortschritte, welche auf kirchenpolitischen Gebieten durch mancherlei Zugeständnisse an die Bedürfnisse und Interessen der katholischen Bevölkerung gemacht worden sind, bürgen dafür, daß der Staat von dem Geist des Friedens beseelt ist, wie sie andererseits dem Staate keinerlei Verzicht auf die Wahrnehmung wichtiger eigener Interessen zugemuthet haben. Die Hoffnung, daß wir auf diesem Wege zum Frieden gelangen werden, darf nach wie vor aufrecht erhalten werden. Die fernere Pflege der Interessen auf dem Gebiete der Schule und der Kunst, die Berücksichtigung berechtigter Wünsche und Bedürfnisse der Lehrer und Beamten liegt in den alten preussischen Traditionen, welche noch durch keine, sich auf sog. moderne Ideen stützende, abfällige Kritik erschüttert worden sind oder etwas von ihrem Glanze verloren haben.

Diejenigen Parteien, welche sich bei der Befolgung aller dieser Ziele als Hindernisse erwiesen haben, werden — wie man erwarten darf — angesichts der großen Erfolge dieser preussischen Staatspolitik bei den Wahlen einen schweren Stand haben. In ihren Blättern herrscht Muthlosigkeit, die nur mit dem Aerger darüber gepaart ist, daß es ihnen nicht gelungen ist, Preußen in andere Bahnen zu lenken. Die Politik der preussischen staatserkhaltenden Traditionen wird und muß auch in der Folge triumphiren, — diese hochzuhalten, ist die beste Vorbereitung für die Wahlen.



Durch günstige Abschlüsse in den größten Fabriken bin in  
den Stand gesetzt

❖ ❖ ❖ **Sämmtliche Stoffe** ❖ ❖ ❖

zu



➡ **Herren=** ➡

**Anzügen,**



sowohl in **Buckskin**, als auch in  
**Wachstoffen**, in bester  
Qualität, zu den billigsten Preisen abzugeben.

Auch unterhalte ein schön sortirtes Lager von

**completten**

**Herren-Anzügen** und **Uebersziehern.**  
fertigen

➡ **Anzüge** werden in kürzester Zeit angefertigt ➡

und leiste ich für guten Sitz und reelle Stoffe weitgehendste Garantie.

Hochachtungsvoll

**J. Goldstein.**

Für mein Colonialwaaren-Geschäft  
suche einen

**Lehrling**

von Auswärts per bald.

**F. Fuhrmann.**

**Tüchtige Agenten**

zum Verkauf von landwirthschaftl. Maschinen kön-  
nen sich melden. Off. sub. M. 8 an Rudolf  
Mosse, Breslau.

**Rechnungs-Formulare**

sind zu haben bei

E. Heinze.

## Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs- Organe, in plombirten Schachteln mit Control- Streifen vorrätig:

Poln.-Wartenberg bei Apotheker  
F. Herrmann.

Engros-Versandt: Magazin der Emser  
Felsenquellen in Cöln.

## Zwangsversteigerung.

Auf Montag, den 15. Juni 1885,

Nachmittags 3 Uhr,

werde ich in Enrmintsch nachstehend verzeichnete  
Gegenstände als:

1) Ein Wohnhaus nebst Stal-  
lung, Kammer von Bohlen  
und Strohdach,

2) Eine Scheuer mit Strohdach,

3) Ein Schwarzbieftall,

gegen Baarzahlung meistbietend versteigern.

**Griffner,**

Gerichtsvollzieher beim Königlichen  
Amts-Gericht in Medzibor.

Am 27. d. Mts. verlassen die  
mir in Station gegebenen Königl.  
Landbeschäler den hiesigen Ort und  
ersuche ich um baldige Einlösung  
der sich bei mir noch befindenden

**Deckschne.**

Der Stationshalter

**E. Deumling.**

**Dom. Schollendorf**

verpachtet seine

**Kirschallee.**

**von Gräffendorff.**

**Dom. Mittl.-Langendorf**

hat

**8 St. Absakferkel,**

à 9 Mark,  
zu verkaufen.

## Fur Sommer Saison

empfehle mein

**großes Tuch- und Stofflager**

in den neuesten Mustern, ebenso mein sehr bedeutend

**vergrößertes Kleiderstofflager,**

welches in neuen Waaren bis zu den feinsten Artikeln besetzt habe,  
um damit allen Anforderungen genügen zu können, zu sehr  
billigen Preisen.

**Regenmäntel und Umhänge in großer Auswahl.**

Poln. Wartenberg, im Juni 1885.

Hochachtungsvoll

**Otto Fritsch.**